

Rettungsarche Möttlingen



Die Rettungsarche ist ein Bibel- und Seelsorgeheim, das jedem Besucher des Ortsteils Möttlingen bereits von weitem wegen seiner imposanten Größe auffällt.

Das erste bescheidene Haus dieses Komplexes wurde in wenigen Monaten im Jahre 1909 von dem in Möttlingen geborenen Friedrich Stanger erbaut. Es war nötig geworden, nachdem die vorher von ihm gemietete Möttlinger »Ziegelhütte« den Strom der Hilfe suchenden Gäste nicht mehr aufnehmen konnte.

Der Name Rettungsarche ist eine Anlehnung an den Namen der Arche Noah in der Bibel, in der Menschen vor der großen Flut gerettet wurden. Auch die Rettungsarche in Möttlingen wurde errichtet, damit Menschen durch den Glauben an Jesus Christus gerettet werden und an Leib und Seele gesunden können. Von Anfang an stand das Haus offen für Leidende, die bei anderen Menschen keine ausreichende Hilfe finden konnten, sei es auf geistlich/seelischem Gebiet, sei es mit körperlichen Gebrechen. Dabei war es besonders die göttliche Vollmacht Stangers, durch Predigt, Gebet und Handauflegung Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen.

Das zog Menschen von nah und fern, ja selbst aus Übersee an. In allen Möttlinger Häusern entstanden nun Fremdenzimmer, weil die Rettungsarche selbst nur einen Bruchteil der Gäste aufnehmen konnte. Dies er-

forderte mehrere Erweiterungen des Hauses bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts.

In den Jahren 1938-48 war das Haus als Rückwanderer- und Flüchtlingsheim zweckentfremdet. Seit der Wiedereröffnung im September 1948 wird die Rettungsarche wieder als Bibel- und Seelsorgeheim geführt. An den großen Festtagen kommen bis zu 1000 Besucher aus ganz Deutschland und den umliegenden Ländern zu den Versammlungen. Zur Übernachtung können davon mehr als 100 Gäste im Haus selbst untergebracht werden.

Das Innere und Äußere der Häuser wurde in den letzten Jahren gründlich renoviert und mehrere Zimmer mit Nasszellen ausgestattet. Im Speisesaal spürt man aber noch den Charme der Gründerjahre mit hoher Holzvertäfelung an den Wänden und Stuckdecke.



Im großen Andachtssaal mit über 800 Sitzplätzen werden im Sommer und an den Festtagen die Gottesdienste abgehalten. Hier fallen dem Besucher besonders die sehenswerten Glasmalereien in den drei Giebelfenstern auf. Man sieht darauf Menschen im Strudel der Zeit, die auf die Arche zuschwimmen. Sie werden von dem auferstandenen Retter erwartet, dem der zur Zeit von Pfarrer Blumhardt in ganz Möttlingen gehörte Siegesruf:

»Jesus ist Sieger« gilt. Das rechte Bild zeigt das »Haus im Ährenfeld«, das einst Friedrich Stanger in einer Vision am Rande Möttlingens gezeigt wurde. Daraufhin baute er dieses Haus, das noch heute viele Gott suchende Menschen aus der ganzen Welt anzieht.

An der Stirnseite des großen Saals befindet sich eine große Pfeifenorgel, die von ihrer Bauart und Klangfülle her bemerkenswert ist. Ein holländischer Diamantenhändler, der in der Arche zum Glauben an Jesus Christus kam und auch von einem unheilbaren Leiden befreit wurde, hatte sie zur Einweihung des Andacht-Saales 1932 der Arche geschenkt. Diese Orgel hat mehr als 1400 Pfeifen in 24 Registern und ist eine der zwei größten sakralen Orgeln der Stadt Bad Liebenzell. Es ist erhebend, wenn an Festtagen der brausende Klang zur Begleitung der Gemeindelieder ertönt oder ein Meister eine Bachsche Fuge erklingen lässt.

Aber das bedeutendste Angebot in der Rettungsarche ist die Seelsorge im Anschluss an die täglichen, bibelorientierten Andachten. Hieran können außer den Hausgästen auch auswärtige Besucher teilnehmen. Sonntags versammeln sich Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung zum Gottesdienst, der von einem gemischten Chor musikalisch umrahmt wird. Für die Kleinsten gibt es dann eine eigene Kinderstunde, damit die Eltern ungestört der Predigt folgen können. Die Freunde der Rettungsarche sind auch untereinander verbunden und informiert durch das monatliche Mitteilungsblatt: »Der Bote aus der Rettungsarche V Jesus ist Sieger«.

Den Predigt- und Seelsorgedienst in der Arche versieht ein Kreis von Laienbrüdern, die, wie zur Zeit von Vater Stanger, aus ihrem Leben bezeugen,



Foto: Daniel Braun

dass die Berichte der Bibel glaubwürdig sind. Bei den Andachten aufgebroschene Fragen und Nöte können mit den in der Seelsorge erfahrenen Brüdern anschließend persönlich besprochen werden. Dabei bewahrheitet sich hier immer wieder das schwäbische Sprichwort: »Beicht' macht leicht«.

Rettungsarche Möttlingen

Barthstr. 38

75378 Bad Liebenzell-Möttlingen

Telefon: 07052 9299-0,

Telefax: 07052 9299-32

E-Mail: ram@gmx.eu

Andachten

Täglich: 9:30 Uhr, Sonntags 14:30 Uhr,
Dienstag, Donnerstag, Freitag 15:30 Uhr.

Nach allen Andachten ist persönliche, vertrauliche Seelsorge im Gespräch mit den dienenden Brüdern möglich.

Unterkunft

Für einen längeren Aufenthalt stehen Gästezimmer bereit. Die Preise liegen zwischen € 23 und € 33 und sind bewusst niedrig gehalten, damit jeder, der kommen will, kommen kann